



Grundschule Hameln-Rohrsen

vielfältig - anders - mehr ...

Alte Heerstraße 98, 31789 Hameln

Rektorin Frau Albrecht - Tel.: 0 51 51/ 10 98 31

Sekretariat Frau Agnello - Tel.: 0 51 51/ 1 25 96

Fax: 0 51 51/ 10 98 30 - E-Mail: gs5@hameln.de

www.gs-rohrsen.de



Offene Ganztagsschule ab Schuljahr 2026/27

KONZEPT

Stand: 09.10.2025

Schulnummer	07304
Telefonnummer	05151/12596
E-Mail-Adresse	gs5@hameln.de
Schulform	Grundschule
Schulleitung	Rektorin Birgit Albrecht
Schulträger	Stadt Hameln
Schülerzahlen und Zügigkeit	138 Schüler, 8 Klassen (zweizügig in allen vier Jahrgängen)

Regionalabteilung des RLSB-H	Holzminden
Schulfachlicher Dezernent	Herr Ulf Hillebrecht

Inhalt

1	Präambel/Einleitung	3
2	Schulische Planungsgrundlagen	4
2.1	Gesetzliche Grundlage	4
2.2	Beschluss des Schulvorstands	4
2.3	Beschluss der Gesamtkonferenz	4
3	Ausgangssituation	5
3.1	Rahmenbedingungen	5
3.2	Multiprofessionelles Team	6
3.3	Elternumfrage im Juni 2025	6
3.3	Elternumfrage im September 2025	6
4	Pädagogische Grundsätze und Ziele einer inklusiven Ganztagschule	7
4.1	Pädagogische Überlegungen	7
4.2	Bezug zum schulischen Leitbild	8
4.3	Startchancenprojekt	8
4.4	Individuelle Förderung	9
4.5	Gemeinsames Essen	9
4.6	Vereinbarkeit von Schule und Familie	10
5	Kooperation mit außerschulischen Partnern	10
6	Organisation und Gestaltung	10
6.1	Zeitlicher Umfang/ Struktur	10
6.2	Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten	11
6.3	Gestaltung des Tages – Taktung und Rhythmisierung	11

6.4	Rhythmisierung des Vormittags	11
6.5	Individualisierung.....	12
6.5	Mitwirkung an Gestaltungsprozessen	12
7	Mittagessen.....	12
8	Multiprofessionelle Zusammenarbeit.....	13
9	Raumkonzept/ Raumnutzungsplan.....	13

1 Präambel/Einleitung

Unser Leitbild:

„Grundschule Hameln-Rohrsen - vielfältig - anders - mehr ...“

Unsere Leitsätze:

Wir leben

- **Qualität der Lehre**

Uns ist es wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler ein eigenes positives Lernverhalten entwickeln. Das erreichen wir durch einen zeitgemäßen, vielfältigen und professionellen Unterricht.

- **Individuelle Förderung:**

Wir unterstützen und begleiten alle Kinder entsprechend ihrer Möglichkeiten.

- **Integration**

Uns ist es wichtig, dass sich alle bei uns willkommen fühlen. Daher sorgen wir für die bestmöglichen Bedingungen.

- **Bewegung + Gesundheit**

Wir unterstützen und fördern eine sportliche und gesunde Lebensweise.

- **Gemeinsame Werte**

Wir unterstützen und fördern einen respektvollen und freundlichen Umgang miteinander. Dafür setzen sich Eltern, Schüler und Lehrer gemeinsam ein.

Unsere Schule ist für die Kinder der Ortschaften Rohrsen und Hilligsfeld ein zentraler Ort der täglichen Begegnung und des Austausches und stellt auch für die Erziehungsberechtigten einen wichtigen Mittelpunkt dar, in dem sie Informationen und Hilfe zur Mitgestaltung der schulischen Entwicklung ihres Kindes erfahren.

Die Ortschaften Rohrsen und Hilligsfeld liegen am Stadtrand von Hameln und haben eine eher dörfliche Struktur. Beide Orte haben zusammen etwa 2.500 Einwohner.

Seit vielen Jahren besucht ein großer Anteil von Schülerinnen und Schülern mit einem Migrationshintergrund unsere Schule und stellt unsere Schulgemeinschaft vor besondere Herausforderungen – aktuell 71%! Davon kommen viele Kinder aus eher bildungsfernen Familien und verfügen häufig nur über schwache deutsche Sprachkenntnisse. Sie wohnen mit ihren Familien im sozialen Brennpunkt in Rohrsen, dem Stadtquartier „Kuckuck/ Rohrser Warte“ oder im Neubaugebiet „Hottenbergfeld“.

Durch die Umwandlung der Verlässlichen Grundschule in eine Grundschule mit Ganztags-Bildungsangebot können wir allen Schülerinnen und Schülern viele Möglichkeiten für grundlegende Lernerfahrungen bieten. Wir ermöglichen den Kindern in ihrem vertrauten Umfeld unzählige Gelegenheiten zur sozialen und interkulturellen Interaktion, verbessern die Voraussetzungen für eine chancengerechte Integration und fördern so die gleichberechtigte Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen.

Durch die zeitliche Erweiterung des Schulalltags und der räumlichen Ausweitung des Lernumfelds bieten wir allen Schülerinnen und Schülern eine stärkere Individualisierung ihrer Lernprozesse und zusätzliche Möglichkeiten des Lernens in vielen Lebensbereichen als Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildung.

Das Ganztagsangebot unserer Schule wird somit zu einer wichtigen Komponente der Primarbildung in Rohrsen und Hilligsfeld, indem unterrichtliche Inhalte und Methoden auch über die Stundentafel hinaus fortgesetzt und durch anregende Angebote und zusätzliche individuelle Lernförderung sinnvoll ergänzt werden.

2 Schulische Planungsgrundlagen

2.1 Gesetzliche Grundlage

- **§ 23 NSchG „Ganztag“**
- **Erlass: „Die Arbeit in der Ganztagschule“ RdErl. d. MK v. 1.8.2014**
- **Vorgriffsregelungen im Zusammenhang mit der Novellierung des RdErl. d. MK**
- SVBl 5/2024, S. 236 ff.

Im Bundesland Niedersachsen wird der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler schrittweise eingeführt: Ab August 2026 haben Erstklässler einen Anspruch auf 8 Stunden Betreuung pro Werktag, und dieser Anspruch wird bis August 2029 auf alle Grundschulklassenstufen ausgedehnt.

Die Stadt Hameln hat als Schulträgerin beschlossen, dass alle Grundschulen in ihrer Schulträgerschaft zum Schuljahr 2026/27 in allen vier Jahrgängen zeitgleich zu Ganztagschulen umgewandelt werden.

Dazu haben die Schulen eigene Konzepte zu erstellen, die ein offenes oder teilgebundenes Angebot zur Ganztagsbildung aufzeigen.

2.2 Beschluss des Schulvorstands

Der Schulvorstand hat dieses Konzept in seiner Sitzung am 09.10.2025 einstimmig beschlossen.

2.3 Beschluss der Gesamtkonferenz

Die Gesamtkonferenz hat dieses Konzept in ihrer Sitzung am 09.10.2025 mit einer Enthaltung beschlossen.

3 Ausgangssituation

3.1 Rahmenbedingungen

Die Grundschule Hameln-Rohrsen ist eine zweizügige Grundschule und als einzige Grundschule für die Kinder der Hamelner Ortsteile Rohrsen und Hilligsfeld zuständig.

Die Schülerzahl ist in den vergangenen Jahren beständig und besteht im Schuljahr 2025/26 aus 137 Kindern in 8 Klassen.

Der Einzugsbereich unserer Schule erstreckt sich auf die Ortschaften Rohrsen, Groß Hilligsfeld und Klein Hilligsfeld, Vororte der Stadt Hameln. Die Schüler und Schülerinnen aus Hilligsfeld werden mit dem Linienverkehr der Öffis Hameln zur Schule befördert, aber auch aus dem Rohrser Wohnquartier „Kuckuck/ Rohrser Warte“ kommen viele Kinder mit dem Bus zur Schule.

Dadurch sind wir mit der Gestaltung des Stundenplans und der Festsetzung von Anfangs- und Schlusszeiten des Unterrichts an den jeweiligen Busfahrplan gebunden.

Die Sozialstruktur der Familien unserer Schülerinnen und Schüler ist mehrheitlich eher schwach, das belegt auch die Zahl von möglichen Anträgen auf „Bildung und Teilhabe“ – in diesem Schuljahr wurde für 74 von 137 Kindern ein Antrag auf zusätzliche Lernförderung gestellt.

Unsere Schule verfügt über

- 8 Klassenräume

(Nutzung im Anschluss an den Unterricht zusätzlich für die Hausaufgabenhilfe, zudem wird 1 Raum zzt. zum Mittagessen der Nachmittagsbetreuung genutzt)

- 1 Medien-/ Musikraum mit integrierter Schülerbücherei (Mehrfachnutzung: Sprachförderung, Besprechungsraum)

- 1 Werkraum

- 1 kl. Raum für sonderpädagogische Förderung und Sprachförderung

- 2 Räume (in Mehrfachnutzung: 2 Gruppen Nachmittagsbetreuung, Besprechungsraum, sonderpädagogische Grundversorgung) – künftig geplant als „Mensa“ für zwei Gruppen

- 1 Büro-/ Gesprächsraum der Schulsozialarbeit

- 1 Einfeld-Sporthalle im Schulanbau

- Teamzimmer (Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiter, Integrationshelfer, Praktikanten, 1 PC-Arbeitsplatz, Küchenzeile)

- Verwaltungsräume

Zum Schulgelände gehören außer einem gepflasterten Schulhof unter einer großen ca. 80-jährigen Linde ein großzügiges grünes Außengelände, eine vielseitige Spielfläche mit zahlreichen Bewegungsangeboten für die Pausen und ein Sportplatz, der zeitweise nachmittags auch von örtl. Vereinen genutzt wird.

Der größte Teil des Schulgebäudes ist 75 Jahre alt und in seiner Struktur insgesamt abgängig. Ein Neubau ist seit 2017 geplant, wurde aber seitens des Schulträgers wegen anderer dringender Bauvorhaben bislang immer wieder zurückgestellt.

Für einen optimalen Ganztagsbetrieb, der uns allen gute und vielfältige Möglichkeiten zur Inklusion und individuellen Förderung bietet, sind sowohl unser Schulgebäude wie auch die Sporthalle leider zurzeit noch nicht geeignet. Notwendige Doppel- oder Dreifachnutzungen der vorhandenen Räume schränken die pädagogischen Möglichkeiten erheblich ein, zudem sollen zwei Räume zusätzlich noch zur Essensausgabe und zum Mittagessen umgebaut und eingerichtet werden (s. o.).

Wir versuchen, die Situation für uns alle bestmöglich zu gestalten, benötigen aber dringend zeitnah eine Verbesserung der Gebäudestruktur.¹

¹ Siehe dazu 9 "Raumkonzept/ Raumnutzungsplan"

3.2 Multiprofessionelles Team

Im Schuljahr 2025/26 gehören zum Team unserer Schule:

- 14 Lehrkräfte, davon 1 Lehrerin für Sonderpädagogik
- 1 Schulsozialarbeiter
- 3 päd. Mitarbeiter/innen im Rahmen der Verlässlichen Grundschule/ RLSB,
- 7 päd. Mitarbeiter/innen zur zusätzlichen Lernförderung in Kooperation mit AmPULS gGmbH
- 2 Klassenassistenten des Landkreises Hameln-Pyrmont
- 1 Sekretärin
- 1 Hausmeisterin
- 4 Mitarbeiterinnen in der städtischen Nachmittagsbetreuung
- 3 Integrationshelferinnen vom Paritätischen Hameln-Pyrmont
- 1-2 Reinigungskräfte einer externen Firma

3.3 Elternumfrage im Juni 2025

Im Juni 2025 führten wir eine schriftliche Elternumfrage zum gewünschten Ganztagsangebot in den Klassen 1 und 2 und im Kindergarten Rohrsen/ Hilligsfeld durch.

Ergebnisse: **Jahrgänge 1 und 2** (51 Antworten von 75 → 68%) sowie **Kindergarten** (28 Antworten):

Betreuung am Nachmittag benötigt: **30/ 15**

- bis 14:00 Uhr: **5/3**
- bis 15:30 Uhr: **7/4**
- bis 16:30 Uhr: **17/8**
- bis 17:00 Uhr: **1/0**

Mittagessen in der Schule: **21/11**

Für offene Ganztagschule: **28/12**

Für teilgebundene Ganztagschule: **11/8**

3.3 Elternumfrage im September 2025

Im September 2025 befragten wir alle Eltern der Schuljahrgänge 1-3 per sdui-App nach ihrem Bedarf an schulischer Ganztagsbetreuung ab 08/2026.

103 Teilnehmer wurden befragt, davon 59 Rückmeldungen → 57,3%.

Ergebnisse: (Mehrfachantworten waren möglich!)

Schulbeginn:

- 21 Antworten: Beginn: 08:00 Uhr
- 7 Antworten: Beginn: 07:30 Uhr

8 Stunden Ganztagsangebot:

- 2 Antworten: 07:30 Uhr – 15:30 Uhr
- 12 Antworten: 08:00 Uhr – 16:00 Uhr

Ende des schulischen Angebots:

- 18 Antworten: Ende nach Stundenplan 5./6. Stunde
- 19 Antworten: bis 14:30 Uhr inkl. Essen und Hausaufgabenbetreuung
- 9 Antworten: bis 13:30 Uhr Hausaufgabenbetreuung ohne Essen

2 Antworten: Ende nachmittags nach 16 Uhr

3 Antworten: Ende nachmittags bis 16:30 Uhr

Freie Formulierung:

9 Zustimmungen:

„Wir wünschen uns ein flexibles Betreuungsmodell im Zeitraum 8-16 Uhr mit bedarfsgerechter, familien- und kinderorientierter Ganztagsbildung sowie der Möglichkeit zur Abholung nach dem Mittagessen, wie es zzt. auch in der Nachmittagsbetreuung angeboten wird.“

4 Pädagogische Grundsätze und Ziele einer inklusiven Ganztagschule

4.1 Pädagogische Überlegungen

Durch den Wandel gesellschaftlicher Strukturen ist der Anspruch an die Schulen entstanden, die Strukturen der „Verlässlichen Grundschule“ auf eine „Ganztagschule“ zu erweitern. Dieses dient sowohl als Beitrag zur Entlastung von Familien und ihrer Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf als auch zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz von Schülerinnen und Schülern.

In der Ganztagschule kann durch die Ausweitung der pädagogisch gestalteten Zeit eine nachhaltige Lehr- und Lernkultur sowie eine Verbesserung im Umgang mit Heterogenität und Vielfalt erreicht werden. Die Lebenswirklichkeit vieler Familien hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt, und wir beobachten zunehmend, dass Kinder mit den Anforderungen in der Schule und dem häuslichen Üben alleine gelassen werden und häufig überfordert sind.

Ganztagschulen fördern bessere Bildungschancen für Kinder aus benachteiligten Familien. Sie können die Abhängigkeit des Bildungserfolgs von der sozialen Herkunft verringern. Kinder aus allen Bevölkerungsschichten des Einzugsgebietes Rohrsen und Hilligsfeld gleich welcher sozialen, ethnischen oder kulturellen Herkunft erhalten in unserer Schule ein anregendes und förderndes Lebens- und Lernumfeld. Sie müssen sich mit ihren Mitschülern in der aktiven Zusammenarbeit in der deutschen Sprache verständigen und festigen ihre Sprachkenntnisse so auch im spielerischen Miteinander. Dabei erfahren sie vertrauensvolle Unterstützung und Anleitung von kompetenten und qualifizierten Lehrenden, Kooperationspartnern und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Durch die zeitliche Ausweitung und ausgewählte Vielfalt der schulischen Angebote werden die individuellen Interessen, Neigungen und Bedürfnisse aller Kinder – auch klassen- und jahrgangsübergreifend - in besonderer Weise berücksichtigt. Die Förderung von Individualität und Selbstständigkeit, von Integration und sozialer Kompetenz aller Kinder rückt sowohl durch die zusätzlichen Angebote als auch durch die verlängerte Anwesenheit in der Schule noch stärker in den Schulalltag.

Eine Stärkung der kognitiven, emotionalen und motorischen Entwicklung der Schüler und Schülerinnen erfolgt durch die intensivere individuelle Förderung des multiprofessionellen Schulteam und durch die zeitlich ausgeweitete pädagogische Begleitung der Kinder. Dazu tragen auch die im schulischen Ganztagsangebot gleichbleibend geltenden Schulregeln und die verlässlichen Strukturen im Tagesablauf bei.

4.2 Bezug zum schulischen Leitbild

Unsere pädagogischen Inhalte zur Unterrichtsqualität, die im Leitbild unserer Schule verankert sind, gelten unverändert auch in der Ganztagschule und können in den Bildungsangeboten des Ganztags noch ausgeweitet werden:

- Einsatz und Anwendung attraktiver Lern- und Spielmaterialien
- fächerübergreifendes Lernen in AGs
- Werkstätten zum individuellen Lernen und Üben
- handlungsorientierter Unterricht mit Zeit zum selbstentdeckenden Lernen
- Medieneinsatz/ digitales Lernen mit Schul-I-Pads, Smartboards
- Nutzung digitaler Lern-Apps (Anton, Antolin, 2P-primar)
- DaZ-Förderangebote (Deutsch als Zweitsprache)
- Lernen an Stationen/ in wechselnden AGs
- Vielfältige Bewegungsangebote (s. Sportkonzept)
- Lernen mit allen Sinnen
- Methodentage/ Methodentraining
- Ganztägige Begleitung beim selbstständigen Lernen
- Selbstständige Arbeit mit dem Wochenplan
- Individuelle Stärkung von selbstverantwortlichem Lernen u. Leben

Am Ganztag fördern wir die Integration und Inklusion zusätzlich durch

intern:

- Lern- und Spielzeit in „Deutsch als Zweitsprache“
- Soziales Lernen aller Schüler
- Begleitung der Kinder und Eltern durch die Schulsozialarbeit
- Klare Regeln und Strukturen
- Täglicher Morgenkreis mit allen Kindern/ Transparenz für Ganztagsangebote
- Gemeinsames Frühstück und Mittagessen
- Projekte „Gewaltfrei lernen“, „FAUSTLOS“, „Klasse 2000“, „Bewegte Schule“
- Aktivere Eltern(mit)arbeit in Ganztagsprojekten
- Individuelle Erfahrungen mit der kulturellen Vielfalt
- zusätzliche Unterstützung beim individuellen Lernen durch pädagogische Mitarbeiter der AmPULS gGmbH in vertrauensvoller Kooperation mit den Lehrkräften

extern:

- Individuelle Lernförderung und Freizeitangebote im „KuckuckTreff“
- Beratung durch Mobile Dienste (ZBE, RZI, Hören, Geistige Entwicklung)
- Mitwirkung am „Runden Tisch - Kuckuck“
- Weiterführung der Kooperationen mit
- Kinderhaus Rohrsen/ Hilligsfeld
- SAM - Sozial-Aktiv-Menschlich e. V.
- MTV Rohrsen, TB Hilligsfeld

4.3 Startchancenprojekt

Seit dem Jahr 2024 ist unsere Schule als „Niedersächsische Startchancenschule“ ausgewählt.

Wir erhalten dadurch zusätzliche finanzielle Mittel und intensive Beratungs- und Unterstützungsangebote des Regionalen Landesamts für Schule und Bildung, um in allen Klassen die Basiskompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern, ihre Fähigkeiten im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“ zu fördern und ihre Leseleistungen durch das Programm „Lesen macht stark“ nachhaltig zu steigern.

Die Fördermittel sollen zielgerichtet für eine „lernförderliche Ausstattung“ der Schulen eingesetzt werden, Maßnahmen zur weiteren Schul- und Unterrichtsentwicklung und schulische Projekte ermöglichen und das Zusammenwirken multiprofessioneller Teams in den Schulen stärken.

Die schulische Ganztagsbildung bietet uns für alle Inhalte dieses Programms an den Schultagen mehr Zeit als bisher. Wir können im Team geeignete Projekte zur Lernförderung individuell und zielgerichtet umsetzen und sie durch den Einsatz vielfältig anregender Materialien und Medien ergänzen. So werden nicht nur die Mindeststandards in Deutsch und Mathematik verbessert, sondern sicherlich insgesamt das Bildungsniveau und die gesellschaftliche Teilhabe unserer Schülerschaft langfristig gestärkt.

Alle Mitglieder unseres Schulteam verstehen sich im Ganzttag als Lernbegleiter der Kinder auf den unterschiedlichsten Ebenen und bringen sich mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen in das multiprofessionelle Team ein, um vielfältige Bildungsangebote in unserer Schule zu gestalten.

4.4 Individuelle Förderung

Unsere Schülerinnen und Schüler wachsen unter sehr unterschiedlichen Lebensbedingungen in ihren Familien auf. Anregungen bzw. das Fehlen von Anregungen wirken sich entscheidend auf die kindliche Entwicklung aus. Der Anteil der Kinder, bei denen Entwicklungsverzögerungen (Wahrnehmungsdefizite, grob- und feinmotorische Beeinträchtigungen, fehlende Ausdauer- und Konzentrationsleistungen), Sprachstörungen bzw. Sprachbeeinträchtigungen und Störungen im sozial-emotionalen Bereich beobachtbar sind, nimmt auch in unserer Schule stetig zu.

Ein schulischer Ganzttag mit einer gegliederten Struktur und vielfältigen Angeboten bietet eine größere Möglichkeit, die geschilderten Bedingungen auszugleichen. Durch den erweiterten Zeitrahmen gibt es mehr Zeit und vielfältigere Möglichkeiten, auf die individuellen Lernbedürfnisse, Interessen und Begabungen einzugehen. Mehr Zeit bedeutet auch mehr Kommunikation, durch die Benachteiligungen leichter ausgeglichen werden können.

Ein zentraler Bereich der Ganztagsbildung ist die individuelle Lernzeit der Kinder und die pädagogische Unterstützung bei ihren Aufgaben. Ein wichtiges Ziel in der Grundschule ist dabei, dass die Kinder lernen, ihre schriftlichen Arbeiten in ruhiger und geordneter Atmosphäre selbstständig und eigenverantwortlich zu erledigen.

Zusätzlich erhalten die Kinder im Ganzttag noch die Möglichkeit, an Angeboten im sportlichen und musisch-kreativen Bereich teilzunehmen. Dabei wird großer Wert auf die Eigentätigkeit der Kinder, die Entwicklung aller Sinne, viel Bewegung, aber auch Entspannung und Spaß gelegt. Außerdem ermöglicht die Arbeit im offenen Bereich des Ganztags, Kinder mit schwach entwickelten sprachlichen Kompetenzen durch Ansprachen und gezielte Übungen spielerisch zu fördern.

4.5 Gemeinsames Essen

Viele Kinder unserer Schule erleben in ihren Familien einen ungeregelten, teilweise durch äußere Einflüsse (beengte Wohnsituation, Lärm, kleinere Geschwister, Raumnot) gestörten Tagesablauf.

Das gemeinsame Mittagessen in der Schule ist daher nicht nur Teil eines strukturierten Schultages, sondern stärkt auch das soziale Miteinander. Tisch decken, Tisch abräumen, Ess-Erfahrungen teilen, Nahrungsmittel probieren, darüber sprechen, sie weitergeben, seinen Teller einteilen u.v.m. sind wichtige Fähigkeiten zur gesunden Ernährung und zur gepflegten Nahrungsaufnahme.

Die tägliche Gemeinschaft am Tisch mit der pädagogischen Begleitung vertrauter Erwachsener des Schulteam fördert die Kommunikation untereinander und das Erlernen und Einhalten von Regeln der Tisch- und Esskultur.²

² Vgl. dazu Punkt 7 „Mittagessen“

4.6 Vereinbarkeit von Schule und Familie

Die Ganztagsschule ist eine konsequente Weiterentwicklung der Verlässlichen Grundschule. Sie ermöglicht die Berufstätigkeit der Erziehungsberechtigten, bzw. den verlässlichen Besuch von Sprachkursen und entlastet somit die Familien der Kinder durch die unterschiedlichen Angebote, die im Anschluss an den Schulvormittag stattfinden.

Durch das Angebot einer Ganztagsbildung in der Schule, werden die Kinder innerhalb der angemeldeten Zeiten verlässlich betreut. Die Anmeldung ist für jeweils ein Schulhalbjahr verbindlich.

5 Kooperation mit außerschulischen Partnern

Ideen:

AmPULS gGmbH

EU-Programm „Schulobst“

Integrationsbüro der Stadt Hameln

MTV Rohrsen und TB Hilligsfeld

VfL Hameln, TC Hameln, Kreissportbund

Landfrauen

Malschule im KuckuckTreff

Seniorenheim „Arche Noah“/ Mehrgenerationsaktionen

Elisabeth-Selbert-Schule/ Praktikanten für Projekte

Theater Hameln

Aqua Sport, DLRG/ Schwimmkurse

Hamelner Tanzschule „Für Sie“ oder interkulturelle Tanzangebote

Geocaching

NABU, BUND

Kanu-Club/ Ruderverein

Einsatz von Ehrenamtlichen/ Eltern zur Walderkundung, als Lesepaten ...

... Fahrrad fahren, Inlinertraining, Schulgarten, Insektenhotel

... Handwerkliches und Praktisches ...

6 Organisation und Gestaltung

6.1 Zeitlicher Umfang/ Struktur

Der Ganztag wird an 5 Tagen/ Woche für jeweils 8 Zeitstunden angeboten.

Zeiten:

07:45 – 15:45 Uhr

Die Anmeldung der Schülerinnen und Schüler muss für ein Schulhalbjahr jeweils verbindlich erfolgen.

Bei den freiwilligen Angeboten im Anschluss an den Vormittag benötigen Grundschulkinder noch viel Begleitung und Orientierung. Um allen teilnehmenden Kindern ein verlässliches System zu gewährleisten, streben wir eine max. Gruppengröße von 20 Kindern bei 1-2 erwachsenen Mitarbeitern an.

Diese vertrauten Bezugspersonen gestalten ihre jeweiligen Angebote selbstverantwortlich, planen und organisieren den Nachmittag, halten Kontakt zu den Eltern und Lehrkräften und bauen eine fördernde Beziehung zu den Kindern auf.

6.2 Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten

Durch die Entscheidung für einen „offenen Ganztag“ ist eine flexible Rhythmisierung des Schultages nur bedingt möglich.

Je nach Zahl der pädagogischen Kräfte, der Angebote der Kooperationspartner bzw. des Bedarfs der Erziehungsberechtigten sind jedoch z. B. ein pädagogischer Anfang/ eine individuelle Lernzeit ab 7:30 Uhr in Absprache mit dem Kollegium möglich.

Die Lehrkräfte werden je nach Bedarf zur päd. Begleitung beim Mittagessen, in der freien Lern- und Übungszeit und auch am Nachmittag eingesetzt und gestalten eigene Lernangebote, z. B. individuelle Lernzeit, AGs, Besuch außerschulischer Lernorte, individuelle DaZ-Angebote u. v. m.

Die Klassenlehrkräfte unterstützen die Teilnahme ihrer Schülerinnen und Schüler an den Ganztagsangeboten und halten Kontakt zu den jeweiligen Gruppenleitungen. Sie tauschen sich über die Inhalte und Anforderungen der einzelnen Angebote aus und reagieren auf Rückmeldungen zum Arbeits- und Sozialverhalten einzelner Schülerinnen und Schüler.

6.3 Gestaltung des Tages – Taktung und Rhythmisierung

Kl. 1/2:

- 07:45 Uhr Frühe Lernzeit
- Unterrichtszeiten 08:00 – 12:30 Uhr
- 12:30 – 13:00 Uhr Essen, Ruhe-, Lern- und Übungszeit bis 14:30 Uhr
- 14:30 Uhr: 1. Abholzeit nach dem Mittagessen
- Anschl. Angebote bis 15:45 Uhr

Kl.3/4:

- 07:45 Uhr Frühe Lernzeit
- Unterrichtszeiten 08:00 – 13:00 Uhr
- 13:00 – 13:30 Uhr Essen, Lern- und Übungszeit bis 14:30 Uhr
- 14:30 Uhr: 1. Abholzeit nach dem Mittagessen
- Anschl. Angebote bis 15:45 Uhr

6.4 Rhythmisierung des Vormittags

Ein Beschluss zur detaillierten Rhythmisierung des Unterrichtsvormittags wird nach den Herbstferien 2025 gefasst und dann an dieser Stelle eingefügt.

Innerhalb dieses Konzepts wurden die Anfangs- und Endzeiten des Ganztags an unserer Schule beschlossen, die Einteilung der schulischen Lernzeit bis zum Mittagessen erfolgt separat in Abstimmung der schulischen Gremien mit den Vorgaben der Stundentafeln.

6.5 Individualisierung

Die Angebote am Nachmittag sind individuell wählbar und freiwillig. Sie bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten zum Kennenlernen und Ausprobieren bisher unbekannter Hobbies, ihrer Talente oder individueller Kreativität.

Angeregt durch attraktives Material gestalten die Kinder ihre Freizeit, erarbeiten Neues im Team mit ihren Mitschülern, erforschen Alltagsphänomene oder entdecken handlungsorientiert ihre Umwelt. Hier sind der Vielfalt möglicher Lern- und Bildungsangebote keine Grenzen gesetzt.

Das Sportkonzept der Schule bietet den Kindern am Ganzttag besondere Möglichkeiten und individuelle Bewegungsförderung.³

Die Lehrkräfte erstellen für ihre Schüler individuelle Aufgaben, in denen die Lehr- und Lerninhalte differenziert und vielfältig erarbeitet werden. Diese Aufgaben können auch in der Lern- und Übungszeit weiterbearbeitet und vertieft werden.

Die individuelle Förderung, wie z. B. tägliche Lese- oder Rechenzeiten, sportliche, sprachliche oder musikalische Aktivitäten erfolgt in klassen- oder jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften und ist abhängig von der personellen Ausstattung.

6.5 Mitwirkung an Gestaltungsprozessen

Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule werden im gemeinsamen Morgenkreis täglich über alle Ereignisse und Planungen der Schule, Praktikanten, Besucher des Tages, spontane Änderungen des Tagesablaufs usw. von der Schulleitung oder anderen verantwortlichen Lehrkräften informiert und haben die Möglichkeit zur Stellungnahme oder für Nachfragen.

Ihre Ideen zur Auswahl von Lernangeboten, AGs und weiterführenden Lernmaterialien werden in den Klassengemeinschaften von den gewählten Klassensprechern aufgenommen und an die Klassenlehrkräfte weitergegeben. Die Klassensprecher aller Klassen bilden einen Schülerrat, der sich an regelmäßigen Terminen mit der Schulleitung trifft und an schulischen Entscheidungen oder Anschaffungen von Spiel- und Unterrichtsmaterial beteiligt wird.

Die Gremien der Elternschaft werden gemäß §§92 und 96 NSchG an allen schulischen Entscheidungsprozessen regelmäßig beteiligt.

7 Mittagessen

Gemäß Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“ muss allen Kindern an Schultagen mit Ganztagsbetrieb ein warmes Mittagessen angeboten werden. Für die Organisation, Bereitstellung und Ausgabe des Mittagessens ist der Schulträger zuständig.

Alle Kinder, die an unserer Schule für den Ganzttag angemeldet werden, nehmen auch an dem Mittagessen teil. Die Kosten sind von den Eltern zu tragen.

Das gemeinsame Mittagessen der Kinder unter pädagogischer Begleitung einer vertrauten Erwachsenen (Lehrkraft oder päd. Mitarbeiter/in) ist ein wesentlicher Bestandteil des sozialen Lernens in unserer Schulgemeinschaft. Zusätzlich wird die Ernährungsbildung gefördert, damit Kinder lernen, bewusst zu essen und sich mit gesunder Ernährung auseinanderzusetzen.

Daher möchten wir nicht, dass einzelne Kinder mittags die Reste aus ihrer Brotdose essen müssen, deren Inhalt bei vielen Kindern schon zur Frühstückszeit als wenig ausgewogen und kaum gesundheitsfördernd beurteilt werden kann – und bei einzelnen Kindern gänzlich fehlt.

³ Siehe „Sportkonzept der Grundschule Hameln-Rohrsen“

Das warme Mittagessen wird - abhängig von der Zahl der angemeldeten Kinder – in zwei getrennten Räumen eingenommen (s. Raumplan).

Für die Organisation sind in jedem Raum mindestens zwei erwachsene Personen notwendig:

a) Vorbereitung der Speisen, Essensausgabe, Rücknahme und Reinigung des Geschirrs u. Besteck

b) Begleitung der Mahlzeit in der Tischgemeinschaft mit den Kindern, Achten auf Ordnung und Tischregeln beim Essen, Einsetzen von Tischdiensten

Voraussichtlich wird das Essen bei einem externen Anbieter gekocht, im Laufe des Vormittags geliefert und in der Schule bis zum Mittagessen warmgehalten. Eine deutliche Präferenz hätte aus gesundheitlichen Gründen die frische Zubereitung der Speisen vor Ort und das Angebot eines Rohkost- und Obstbuffets, dessen Zusammenstellung mit den Kindern abgesprochen wird.

Nach dem Abräumen und Abwischen der Tische gibt es für Kl. 1/2 in einem Raum Möglichkeiten zur Entspannung/ Ruhe unter Aufsicht eines päd. Mitarbeiters bzw. einer Mitarbeiterin, ihre Lern- und Übungszeit, bzw. freies Spielen und Bewegen auf dem Schulhof bis 14:30 Uhr.

Kl. 3/4 hat nach dem Essen Zeit für individuelles Lernen und Üben bis um 14:30 Uhr.

8 Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Die Schulleitung hat die Leitungsverantwortung und kann die grundsätzliche Organisation des Ganztags an eine Lehrkraft delegieren.

Die Kosten des teilgebundenen Ganztagsangebotes werden über die Landesschulbehörde finanziert. Die Höhe des Budgets richtet sich nach der teilnehmenden Schülerzahl und wird vom Land Niedersachsen nach einem festen Schlüssel in Lehrerstunden berechnet. 40 % der Lehrerstunden werden kapitalisiert, um die Angebote der Kooperationspartner finanzieren zu können.

Die Schulleitung, die Lehrkräfte, die päd. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, der Schulsozialarbeiter, Integrationshelfer/innen und auch die städt. Angestellten verstehen sich seit vielen Jahren als ein Schulteam, das vertrauensvoll zusammenarbeitet und die Schultage multiprofessionell gestaltet.

In der Kooperation mit außerschulischen Partnern am Ganztage wird der Begriff „Multiprofessionalität“ nun zusätzlich erweitert, indem andere Berufsgruppen in die schulische Arbeit einbezogen werden und mit ihren Angeboten das Lebensumfeld der Kinder bereichern.

Die Koordinierung der Ganztagsangebote der verschiedenen Partner erfolgt an den Hamelner Schulen durch den Schulträger in enger Absprache mit der Schulleitung, bzw. den schulischen Ansprechpartner für den Ganztage. Dazu erfolgen regelmäßige Absprachen und Sitzungen.

Die Qualität unserer Arbeit in der Ganztageesschule sowie die Inhalte dieses Konzepts und die Organisation dieses „offenen“ Modells werden jährlich nach den Osterferien überprüft. Gegebenenfalls wird es veränderten Voraussetzungen und Bedingungen angepasst. Hierbei sind die schulischen Gremien verantwortlich einzubinden, um die erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

9 Raumkonzept/ Raumnutzungsplan

Der Raumnutzungsplan der Grundschule Hameln-Rohrsen ist als Anlage beigefügt.⁴

⁴ Siehe Anlage „Raumnutzungspläne EG und KG“/ aktuelle Nutzung

Wie bereits unter 3.1 beschrieben, ist unsere Ausgangssituation für eine vielseitige und optimale Gestaltung eines schulischen Ganztags eher unzureichend.⁵

Es fehlen Räume

- zur Gestaltung der unterschiedlichen Angebote am Nachmittag. Dieses kann zzt. nur in den Klassenräumen oder auf den Fluren stattfinden.
- zum Vorbereiten des warmen Mittagessens – zzt. ist nur in einem Raum eine Kücheneinrichtung inkl. Spüle vorhanden.
- zum gemeinsamen Essen – zzt. ist keine Mensa vorhanden!
- für Ruhe und Entspannung – zzt. nur in einem Klassenraum möglich.
- zur individuellen Förderung/ DaZ-Unterricht im Rahmen des Unterrichts am Vormittag und Nachmittag
- da schon jetzt im schulischen Halbtagsbetrieb viele Räume in Doppel- oder Dreifachnutzung sind.

Seit langem ist ein Neubau geplant, aber bisher noch nicht umgesetzt.

Auch unsere Sporthalle ist in ihrer alten Bausubstanz für eine langfristige Umsetzung des Ganztags nur noch bedingt geeignet. Sie ist nicht barrierefrei zugänglich, es gibt nur einen gemeinsamen Umkleideraum für beide Geschlechter und bietet nur den Raum für ein Gruppenangebot am Nachmittag.

Für einen gelingenden Schulbetrieb und eine ganztägige Nutzung unserer Schule sind unbedingt zeitnah die baulichen Voraussetzungen zu schaffen.

Wir behelfen uns seit Jahren in vielen schulischen Bereichen kreativ mit „Übergangslösungen“, sollten aber gerade für die Schülerinnen und Schüler unseres Einzugsbereiches optimale und zukunftsfähige Voraussetzungen für gerechte Bildungschancen schaffen – und dem engagierten multiprofessionellen Team unserer Schule dafür die besten Arbeitsbedingungen ermöglichen.

.....
Ort, Datum

.....
Birgit Albrecht, Rektorin

⁵ Vgl. 3.1 Ausgangssituation